

Hartumkämpfer 3:1-Sieg beim ASV Gießen

„Bären“ holen sich mit geglückter Revanche Fußball-Bezirkspokal

Gießen / Battenberg (et). Die Revanche ist geglückt: Mit einem hartumkämpften 3:1 (1:1)-Erfolg beim ASV Gießen gewann Landesliga-Spitzenreiter TSV Battenberg nicht nur den Bezirkspokal und zog in die erste Runde des Hessenpokals auf Landesebene ein, sondern rückte nach der 1:2-Niederlage vor 16 Monaten an gleicher Stelle im Pokal die Verhältnisse wieder zu recht.

Auf dem gefürchteten Hartplatz hatten die „Bären“, die nach der langen Spielpause noch nicht wieder in gewohnter Form aufliefen, allerdings ein hartes Stück Arbeit zu leisten, ehe der verdiente Erfolg feststand.

Chancen Mangelware

Die Gastgeber, die ihre Stellung als überlegener Bezirksliga-Spitzenreiter deutlich unterstrichen, boten den Stark-Schützlingen auch ohne drei Stammspieler eine Stunde lang Paroli. Rennert, Simon und Geisel zogen ein gefälliges Mittelfeldspiel auf, doch vor dem Tor der Battenberger war der ASV mit seinen Spielkünstlern meist am Ende. Eckard Arnold hielt zudem seine Hintermannschaft glänzend zusammen und da bei den „Bären“ Michael Arnold in der Spitze oft auf sich alleine gestellt war – Ralf Wenzel fehlte (Urlaub) –, blieben Chancen auf beiden Seiten zunächst Mangelware. Daher resultierten beide Treffere auch aus Situationen, die eigentlich nicht torreif waren.

So überwand Gießens Vorstopper Sack in der 33. Minute seinen zu weit vor dem Tor postierten Keeper Klappert mit einer Kopfballrückgabe aus 14 Metern zum 0:1 und sechs Minuten später ließ sich Brunner bei einem Freistoß von Geisel ins lange Eck überraschen.

Nach der Pause legten die Battenberger aber ihre Zurückhaltung ab, agierten jetzt aggressiver und zielstrebig und wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Das mögliche 2:1 in der 55. Minute versagte den Bären allerdings der oftmals für die Gastgeber pfeifende Schiedsrichter



HEFTIGE PROTESTE des TSV gab es, als Ralf Noll bei seiner Kopfballchance von Gießens Keeper Klappert an der Schulter zu Boden gerissen wurde, der Elfmeterpfeiff aber ausblieb. (Foto:et)

Krach aus Beselich, als Ralf Noll bei seinem Kopfballversuch vor dem leeren Tor von Torwart Klappert umgerissen wurde, der Elfmeterpfeiff aber ausblieb.

Die entscheidende Phase läutete Rennert mit einem Freistoß an den Pfosten ein, denn bereits im Gegenzug nahm Michael Arnold Maß und ließ mit einem trockenen Schuß von der Strafraumkante an den Innenpfosten Klappert keine Abwehrchance (60.). In der Folgezeit lief das Spiel des TSV, der nun den Gießenern kaum noch Zeit zum Atemholen gab. M. Arnold (67.), Glöser (69.) und nochmals M. Arnold (70.), der mit einem Kopfball am auf der Linie postierten Blum scheiterte, hatten die Entscheidung

auf Fuß oder Kopf, ehe Werth nach herrlichem Steilpaß von Born mit einem Schuß ins lange Toreck alles klar machte (83.).

ASV Gießen: Klappert – Troll, Hedderich, Sack (73. Schmidt), Zimmermann, Simon, Blum, Mattern, Bellot, Rennert, Geisel.

TSV Battenberg: Brunner – Mohr, Wolff, Koch, Werth, Rösser, Glöser, Born, M. Arnold, E. Arnold, Noll (78. Hecker).

Schiedsrichter: Krach (Beselich) – **Zuschauer:** 400.

Tore: 0:1 Sack (Eigentor, 33.), 1:1 Geisel (39.), 1:2 M. Arnold (60.), 1:3 Werth (83.).